

Die Bluttat in der Schnitterkaserne

Die „Hyänen des Schlesischen Bahnhofs“ / Verzweiflungstat im Alkoholrausch

Wie wir berichteten, erschlug in einer Schnitterkaserne in Neu-Fahrland bei Potsdam am 12. November der 48 Jahre alte polnische Schnitter Anton Trela seine 47 Jahre alte Braut, die Schnitterin Franziska Juszkiewicz. Nach der Bluttat flüchtete er, konnte aber bald darauf von Landjägerbeamten in der Waldschenke ermittelt und verhaftet werden.

Die Untersuchung des Falles hat ergeben, dass Trela in Verzweiflung gehandelt hat und dass auch er beabsichtigte, seinem Leben ein Ende zu machen. Die Urheber der Tat sind jene Bauernflüchter, die als Hyänen des Schlesischen Bahnhofs einen traurigen Ruhm genossen. Schon viele ihrer polnischen Landsleute haben diese Gauner um den letzten Spargelknopf betrogen. Trela und seine Braut, die seit Jahren zusammen lebten, hatten sich 1200 Mark erspart, mit denen sie in die Heimat zurückkehren wollten. Die Kolonne aus der Kaserne in Neu-Fahrland sollte am 14. November die Heimreise antreten. Trela und das Mädchen bogagen sich am 11. November nach Berlin, um auf ihrem Konsulat für die notwendigen Papiere zu sorgen. Auf der Straße vor dem Konsulat lernten sie zwei Polen kennen, mit denen sie in ein Gespräch kamen. Nach einigem Hin und Her luden die Landsleute das Paar zu einem Glas Bier ein. Die Gesellschaft begab sich in ein Lokal in der Nähe des Potsdamer Bahnhofs.

Während man noch zechte, kam ein dritter Mann, auch ein Pole. Er hatte amerikanisches Geld bei sich, das er in

deutsches umwechseln wollte. Er verlangte für einen Dollar nur zwei Reichsmark.

Die beiden neuen Bekannten des Schnitters, die ohne Zweifel mit dem dritten im Bunde waren, überredeten Trela, sein Geld in Dollars einzutauschen. Alles was der dritte, Trela und die anderen besaßen, wurde in ein Taschentuch geknüpft und gemeinsam wollte man zur Bank gehen. Trela sollte, damit er ganz sicher sei, das Tuchbündel einstecken. Unterwegs verstanden es die Gauner, den ortsunkundigen Schnitter zu versetzen. Als er jetzt das Tuch öffnete, war sein Spargel verschwunden, er hatte nur Papierschnitzel. Ihm und seiner Braut waren nur 8 Mark geblieben, mit denen sie nach Neu-Fahrland zurückkehrten. Trela in seiner Wut trank mehr, als ihm gut war.

In der Kaserne geriet das Paar in Streit, Trela schlug alles kurz und klein und zertrümmerte schließlich seiner Braut mit einem Sensenambos den Schädel.

Nachdem diese Hintergründe bekannt geworden waren, forschte man in Berlin nach den Gaunern. Zwei konnten ermittelt und verhaftet werden, der dritte wird noch gesucht. Die Festgenommenen sind ein 34 Jahre alter Bojanowsky, der in seinen Kreisen „Albert“ genannt wird, sein Kumpan ist ein 36 Jahre alter Alexander Kosinsky mit dem Spitznamen „Boleck“. Das Trio war am letzten Sonntag wegen des erbeuteten Geldes in

Streit geraten und der dritte hatte Bojanowsky mit einem Rasiermesser die Wange vom Ohr bis zum Kinn aufgeschlitzt, während Kosinsky ihm von hinten mit einem Stuhl über den Schädel schlug. Wegen seiner schweren Verletzung musste der Pole ins Krankenhaus gebracht werden, wo er noch gefunden wurde. Er ist jetzt als Polizeigefangener dem Staatskrankenhaus übergeben worden. Kosinsky hatte bei Freunden in der Langestrasse in einem Keller Unterschlupf gefunden und wurde dort unter einer Bettstelle von den Kriminalbeamten hervorgeholt. Er ist nach Moabit gebracht worden. Gesucht wird noch der 35 Jahre alte Pole Stephan Jedlinsky, der sich vermutlich bei Bekannten verborgen hält.

Der Raubüberfall auf die beiden Postbeamten in Wittenberg, bei dem, wie berichtet, den Tätern 24000 Mark in die Hände gefallen sind, konnte bisher noch nicht aufgeklärt werden.

Wichtig ist die Bekundung einer Frau, die das Auto beim Verlassen Wittenbergs gesehen und bemerkt hatte, dass einer der Insassen — es handelte sich um drei oder vier Männer — am Kopf stark blutete und von seinen Begleitern gestützt wurde. Dieser Verletzte geblieben ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Auf die Ergreifung der Täter wird im Laufe des heutigen Tages seitens der Oberpostdirektion eine hohe Belohnung ausgesetzt werden. Nachrichten über das Auftauchen der Räuber nimmt jede Polizeistation entgegen.

„Neue Steuern — Preisabbau“

Protest der Berliner Gastwirte — Die Lokalkommission gegen die Schankverzehsteuer

Die Lokalkommission der Gastwirtsvereinigungen Gross-Berlins veranstaltete gestern nachmittag im Saalbau Friedrichshain eine Kundgebung, die stark besucht war. Ueber das Thema: „Neue Steuern — Biersteuererhöhung — Preisabbau“ sprach Rechtsanwalt Hampe.

Der Redner führte u. a. aus, es sei ein Unding, die Preise herabzusetzen zu wollen und dabei dem gastronomischen Gewerbe gleichzeitig neue Lasten aufzuerlegen, die letzten Endes doch wieder von dem Konsumenten getragen werden müssten. Die Regierung habe erklärt, dass der Steuerungskostenkoeffizient gesenkt werden müsse.

In Berlin gehe es rund 16000 koncessionierte Wirtschaftsbetriebe. Wenn die Kantinen und Pensionen, hinzugegerechnet würden, so müsste bei Einführung der Schankverzehsteuer die Stadt mit rund 30000 Stellen abrechnen. Dadurch würden die neuen Steuern von den Unkosten wieder aufgeessen.

Wenn die Schankverzehsteuer aufgezogen werde, so würden sie nach dem Muster Dresdens handeln. Sie würden sich durch die Steuern entstandenen Verteuerungen auf einem besonderen Zettel verrechnen, mit der Bitte, dass der Gast an der richtigen Stelle gegen die Verteuerung protestiere. Das Stadtparlament habe die Schankverzehsteuer abgelehnt; hoffentlich lehne der Oberpräsident die Steuer, die eine einseitige Belastung eines Standes sei, ebenfalls ab. Am Schluss der Kundgebung wurde eine Entschliessung angenommen, in der es unter anderem heisst: „Die heutige Versammlung aller Gastwirte Berlins erhebt energischen Protest gegen weitere Belastungen des Gewerbes durch Steuern aller Art. Sie spricht ihr Missfallen darüber aus, dass die Regierung bestrebt ist, im Wege der Notverordnung jeglichen Verzehr in Schankstätten durch erhöhte Gemeindebieresteuer und Einführung einer Gemeindegetränksteuer zu verteuern, und das gerade zu einem Zeitpunkt, wo dieselbe Regierung mit grösstem Nachdruck allgemeinen Preisabbau für Artikel des täglichen Bedarfs fordert. Das Gastwirts-gewerbe sehe sich am Ende seiner Leistungsfähigkeit und werde deshalb jede durch neue Steuern herbeigeführte Erhöhung seiner Einkaufspreise in gleichem Ausmass auf den Verbraucher abwälzen müssen.“

Die Zentrale der Hausfrauenvereine Gross-Berlin veranstaltete im Vortragsaal des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht einen Vortragsnachmittag, an dem viele Vertreter der Behörden

und des Parlaments teilnahmen, die an der Frage des Preisabbaues interessiert sind. Zunächst sprach Charlotte Mühsam-Werther, die zu der zur Debatte stehenden Frage der Preis-senkung Stellung nahm.

Sie forderte eine radikale Preissenkung aller Gegenstände des täglichen Bedarfs, damit ein weiteres Sinken des Lebensstandards auf Kosten des Ernährungs- und Gesundheitszustandes der Bevölkerung verhütet werde.

Der Verbilligung des Brotpreises müsste jetzt eine solche für Kleingebäck folgen. Nach dem Schweinefleisch müssten auch die anderen Fleischarten und die Warzwaren folgen. Ebenso sei der Milchpreis in Berlin im Verhältnis zu den anderen deutschen Städten viel zu hoch. Vor allen Dingen müsse aber die Reichsbahn ihre Frachttarife senken.

Die Hausfrauen würden zur Selbsthilfe greifen und nur in den Geschäften kaufen, die die Preise gesenkt hätten.

Auch eine Senkung der Tarife der B.V.G., der Tarife für Gas und Elektrizität sei zu fordern. Dann sprachen Ministerialdirigent Bohse und Oekonomierat Kayser, die die Hausfrau als den wichtigsten Wirtschaftsfaktor bezeichnen, die auf die Preisgestaltung einen starken Einfluss ausüben könnten.

Milchpreis um 2 Pfennig gesenkt

Im Verlauf der im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft geführten Verhandlungen haben sich der Verband des vereinigten Berliner Milchhandels, die Arbeitsgemeinschaft der freien Milchhändler und der Milchverkaufsverband norddeutscher Meiereien entschlossen, ihren Widerstand gegen die Milchpreissenkung aufzugeben.

Es stellt sich der Kleinverkaufspreis der Milch ab Sonnabend, 22. dieses Monats, in Berlin auf 28 statt bisher 30 Pfennig; es tritt für den Verbraucher also eine Preisermässigung von 2 Pfennig pro Liter ein.

Die Meierei Bolle hat sich ebenfalls entschlossen, den Preis für den Liter Milch im Kleinverkauf ab Sonnabend, 22. dieses Monats, auf 28 Pfennig herabzusetzen. Es steht zu erwarten, dass die städtische Güter G.m.b.H. sich diesem Vorgehen anschliessen wird.

Vorgehen missfiel dem Gericht, so dass es über Einhellinger zunächst eine Ordnungsstrafe von 750 Mark verhängte. Ausserdem rief der Vorsitzende dem Kläger, sich einen anderen Vertreter zu nehmen und vertagte zu diesem Zweck die Verhandlung. Dagegen protestierte der Gewerkschaftssekretär und verlangte Protokollierung dieses Vorgehens.

Es kam zu einem Streit, dem das Gericht dadurch ein Ende machte, dass es über Einhellinger wegen Ungebühr vor Gericht einen Tag Halt verhängte.

Der Saaldiener führte den Gewerkschaftssekretär ab und übergab ihn der Polizei.

Ein weisser Neger

Wie man kleine Negerjungen für zwei Mark und 10 Pfennig weiss machen kann, zeigt die heut erschienene „ummer des „Welt-Spiegel“. Soll die Farbe l'ger halten, so ist Nachzahlung erforderlich.

Der Leichenfund im Landwehrkanal. Die Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei über den Leichenfund im Landwehrkanal im Juni dieses Jahres haben jetzt einen Schritt näher zur Aufklärung des Verbrechens geführt. Es kon:te festgestellt werden, dass das Papier, in dem die Leichente eingewickelt waren, aus dem Haushalt eines Rechtsanwalts aus Blumeshof

stammten. Auffallend ist, dass das Papier aus der Gegend des Schöneberger Ufers stammt, wo auch die Leichenteile aufgefunden wurden. Es liegt deshalb nahe, zu vermuten, dass der Täter in dieser Gegend zu suchen ist. Bei der Polizei ist eine Anzeige über das Verschwinden eines Kurt Danziger eingegangen, der als Opfer des Verbrechens bezeichnet wurde. Nach Feststellungen der Kriminalpolizei kommt dieser Mann aber nicht in Frage.

„Do X“ in Spanien

Landung in Santander — Morgen Flug nach Coruña

Von Bord des „Do X“ ist eine Funkmeldung ausgegangen worden, nach der das Flugschiff gegen 3 Uhr in Santander gelandet ist. Das Wetter im Golf von Biscaya war während des Fluges stürmisch und regnerisch. Der Weiterflug nach La Coruña findet morgen statt.

Die „S-Bahn“

Der neue Reichsbahnpräsident Dr. ing. Clemens Marx nahm gestern bei einem Presseempfang Gelegenheit, über Neuerungen im Betriebe des Reichsbahndirektionsbezirks Berlin die Öffentlichkeit zu unterrichten.

Der Direktor bei der Reichsbahn, Meinecke, behandelte sodann auf Grund der bisherigen Ergebnisse des elektrischen Betriebes der Stadt-, Ring- und Vorortbahn, die von jetzt ab unter die Einheitsbezeichnung „S-Bahn“ fallen, das Thema, ob die Erwartungen, die man an die Elektrifizierung der Stadtbahn geknüpft habe, in Erfüllung gegangen seien. Er bejahte die Frage und wies dabei auf die vorgenommenen Verbesserungen hin, die in der vollständigen Erneuerung des Wagenparks, der Einführung von Höchstgeschwindigkeiten, Kürzung der Beförderungszellen, Vermehrung der Beförderungsmöglichkeiten usw. bestehen. Ausserdem würden jetzt selbsttätige elektrische Signalanlagen zur weiteren Sicherung des Verkehrs auf den Strecken der nördlichen Vorortbahn und Warschauer Strasse-Schlesischer Bahnhof eingebaut werden.

Der elektrische Betrieb auf der Strecke Kaulsdorf-Mahlsdorf wird, wie wir schon mitteilten, wahrscheinlich Mitte Dezember eröffnet.

Die Elektrifizierung der Stadtbahn hätte eine Verkehrssteigerung um 12,8 Prozent gebracht, die Steigerung auf den elektrifizierten Strecken betrage allein 16 Prozent. Es würden durchschnittlich am Werktag 1,25 Millionen Menschen, Sonntags sogar über 2 Millionen Menschen befördert. Das finanzielle Ergebnis habe sich zwar gehoben, doch sei es immer noch nicht ausreichend, um den Betrieb wirtschaftlich rentabel zu gestalten. Der Referent teilte dann noch weiter mit, dass die Reichsbahn in Kürze mit einer Vereinfachung der Zugabfertigung beginnen werde, und zwar falle der Ruf „Zurückbleiben“ weg und auf den Aussenstrecken wird das Bahnsteigpersonal eingeschränkt werden.

Zum Schluss sprach Reichsbahnoberrat Schultz über die im Anfang des Monats in Betrieb genommene Reichsbahn-Telegraphenstelle Berlin.

Zusammenstoss auf der Hamburger Hochbahn. Im Hochbahnhof Fuhsbüttel fuhr gestern ein aus Richtung Langenborn kommender Hochbahnzug auf einen dort haltenden Hochbahnzug auf. Etwa 15 Personen wurden leicht verletzt und zu ärztlicher Behandlung einem Krankenhaus zugeführt. Der Unfall scheint durch eine plötzliche Stromstörung hervorgerufen worden zu sein.

Verhaftung im Arbeitsgericht

Gewerkschaftssekretär wegen „Ungebühr“ abgeführt

Ein in der Geschichte der Arbeitsgerichte noch nie dagewesener Vorfall ereignete sich bei einer gestrigen Verhandlung in einer Berliner Kammer.

Der Sekretär des G. d. A. (Gewerkschaftsbund der Angestellten), Einhellinger, vertrat einen Kriegsbeschädigten vor dem Arbeitsgericht der Firma M. auf Zahlung seiner Bezüge für die über die 6-Wochen-Frist hinausgehende Dauer seiner durch Kriegsbeschädigung entstandenen Krankheit verklagte. Der Gewerkschaftssekretär Einhellinger hatte für seinen Mandanten 900 Mark eingeklagt. Das Gericht schlug einen Vergleich auf der Basis von 500 Mark vor, und der Vorsitzende wandte sich direkt an den Kriegsbeschädigten und rief ihm zur Annahme dieses Vergleichs. „Früher geriet der Sekretär in Erregung und rief dem Kläger, den er vertrat, zu: „Antworten Sie nicht! Der Vorsitzende will sich an mich wenden!“ Trotzdem ignorierte der Vorsitzende den Vertreter des Klägers. Wiederrum sprang Einhellinger ärgerlich auf und verbat sich, dass sich der Vorsitzende an den Kläger und nicht an ihn, seinen Vertreter, wende. Dieses

Togal
unübertroffen bei
Rheuma und Gicht
Kopfschmerzen
Ischias, Hexens-„aue“, Erkältungskrankheiten,
Entfernt d. Harnsäure! 6000 Ärzte-Gutachten!
Vollkommen unschädlich. Frag. Sie Ihr. Arzt.

"Bitte ums Wort!"

Ohne Verantwortung der Redaktion

Ist das auch Preissenkung?

Eine Anfrage an die „Barmer Ersatzkasse“ — Um Antwort wird gebeten

In der Abendausgabe vom 30. Oktober 1930 brachten Sie einen Artikel über die Auswirkung der Krankenscheingebühr und der Heilmittelbeteiligung, heute erhalte ich von der Barmer Ersatzkasse die Mitteilung über die vom Aufsichtsrat festgesetzte Beitragssenkung. Aber wohl ein Hohn spricht aus der Mitteilung der Barmer Ersatzkasse!

1. Von jetzt ab werden die Mitglieder in zwei Gruppen geteilt, in eine männliche und in eine weibliche Gruppe.
2. Ferner wird jede Gruppe wieder in die Gruppen A, B und C geteilt, so dass also jetzt sechs Gruppen vorhanden sind, trotzdem schreibt man wörtlich: „um seine ohnehin schon komplizierte Durchführung nicht noch mehr zu erschweren“. (Die Kasse meint damit die Durchführung des Notgesetzes.) Aber die Kasse selbst erschwert sich die Arbeit selbst durch Schaffung von Untergruppen, welche gar nicht nötig sind.

Nun weiter zur Sache, das Notgesetz ist erlassen worden, damit die Krankenkassen vor unzulässiger Inanspruchnahme geschützt werden sollen, die Beiträge sollen auf der ganzen Linie gesenkt werden, aber was geschieht? Bei den Mitgliedern, welche vom Arbeitgeber kein Gehalt oder Lohn während ihrer Krankheit er-

halten, da werden die Beiträge der männlichen Mitglieder sage und schreibe um 2½ Prozent der früheren Beitragssumme gesenkt und bei den weiblichen Mitgliedern gar nicht. Das ist der Tarif C.

Bei den Mitgliedern, welche von ihrem Arbeitgeber vier Wochen lang Lohn oder Gehalt bekommen, ist die Senkung folgende: männliche Mitglieder 2½ Prozent, das ist der Tarif B. Bei den Mitgliedern, welche von ihrem Arbeitgeber sechs Wochen lang ihr Gehalt oder Lohn erhalten, ist die Senkung folgende: bei den männlichen Mitgliedern ist die Senkung 12½ Prozent, bei den weiblichen Mitgliedern 5 Prozent. Diese Senkung ist berechnet von den früheren Beiträgen, wer also z. B. früher 9 Mark bezahlt hat, der bezahlt jetzt (männlich) in Tarif A 7,90 Mark, (weiblich) 8,85 Mark. Ist das eine Senkung bei Mitgliedern,

welche 6 Wochen lang der Kasse Krankengeld belassen müssen, wogegen die Mitglieder des Tarifs C bereits 90 Mark als Krankengeld erhalten? Was meint die Kasse wohl, wieviel es Mitglieder gibt, welche länger als sechs Wochen krank sind, und dann erst Krankengeld beziehen, sage und schreibe nur 50 Pfennig mehr. Das Notgesetz besagt, es sollen alle Krankenkassenbeiträge gesenkt werden, den aus dem Artikel vom 30. Oktober 1930 ersehen, zweitens die grosse Ersparnis mit den Ärzten, dann die Ersparnisse können die Beiträge senken.

Wenn die Barmer Ersatzkasse schreibt, der Aufsichtsrat hat die Senkung sehr vorsichtig vorgenommen, so kann ich das nur bestätigen, aber die Vorsicht ist nicht im Interesse der Mitglieder, sondern nur im Interesse der Kasse, um Kapitalien anzusammeln. Aber dass sich die Kassen für die angesammelten Beiträge Paläste bauen oder Phantasieentwürfe bezahlen, das geht auf keinen Fall, dann muss die Kasse zum mindesten auch die Beiträge senken, und zwar so, wie die Löhne und Gehälter gesenkt worden sind. Eine Antwort der Barmer Ersatzkasse wird erwartet. A. Z., Berlin.

Urania

In der Urania hält am Freitag, 21. November, 20¼ Uhr, im Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstrasse 58, der verdienstvolle Leiter der Murman-Expedition, Staatsdr. Dr. Leonid Breiluss, einen Lichtbildervortrag „Irrfahrten im Lande des weissen Todes, die Arktis, ihre Gefahren und Vorteile“.

ANTWORTEN

M. R. „Paket nach Amerika!": Nach den hier erhaltenen Auskünften gibt es keinen Ausnahmestempel für Weihnachts-Privatensendungen. Jedoch haben wir erfahren, dass drüben bei der Verzollung geltend gemacht werden kann, dass ein Teil der Sachen zu einem Zollsatz herabgegeben wird, der immerhin noch sehr erträglich ist. Es stimmt zwar, dass besonders für Spielzeug der Zoll sehr hoch ist, doch wird wohl auch hier ein Auge zugedrückt werden. ch.

G. H. 300: 1. Im allgemeinen kann weder der Eheherr noch die Ehefrau als berechtigt angesehen werden, Briefe, die an den andern Ehegatten gerichtet sind, ohne dessen Zustimmung zu öffnen und zu lesen. — 2. Wenn Ihre Frau den Grundstückskaufvertrag mit unterschrieben hat, so kann die Hypothek nur mit ihrer Zustimmung aufgenommen werden. Jer.

F. H. 80: 30: 1. Die Arbeitslosenunterstützung wird nicht weitergezahlt, wenn der Arbeitslose sich einem ständigen Gewerbebetriebe zuwendet. — 2. Ein Versicherungsvertrag, den die Ehefrau allein unterzeichnet hat, ist gültig, doch kann der Eheherr nicht gezwungen werden, die Prämien und sonstigen Leistungen zu zahlen. Dies muss vielmehr die Frau aus ihren Mitteln tun. Jer.

Die Trinkgeld-Unsitte

In den Friseurgeschäften

Ich möchte eine Frage ansprechen, die es verdient, einmal in der Öffentlichkeit behandelt zu werden.

Es ist in Friseurgeschäften üblich, dem Gehilfen nach der Dienstleistung ein Trinkgeld zu geben. Gewiss, es ist eine freiwillige Zahlung. Leider wird man jedoch meistens, wenn man nichts gibt, seelisch angesehen und weniger gründlich bedient.

Dieser Brauch des Trinkgeldgebens ist durch nichts gerechtfertigt. Die Friseurgehilfen werden fest entlohnt und mit demselben Recht könnte jede andere Berufsgruppe diese Entlohnung, die ein ganz nettes Mehreinkommen bringt, fordern.

Die Preise für Rasieren und noch mehr für Haarschneiden sind sowieso gegenüber den Vorkriegspreisen unverhältnismässig hoch. Ich bin neugierig, wie sich hier die Preissenkung auswirken wird? Wenn hierzu in den meisten Geschäften noch ein Trinkgeld für den Gehilfen kommt, so ist das eine vollständig unnütze Mehrbelastung des Kunden.

Da aber leider Trinkgeldgeben und Trinkgeldnichten geben auch meistens eine verschiedene Behandlung des Kunden zur Folge! oben so wäre der Allgemeinheit wahrscheinlich nur mit einem Verbot der Trinkgeldannahme gerichtet. G. M., Neukölln.

„Dienst am Kunden“

bei der Reichsbahn

Meine Frau musste am Sonntag nach Schwibbus reisen. Der Zug fährt nach Verschiebung im Bahnhof Ab Alexanderplatz 9,04, an Frankfurt 10,23 Uhr, ab Frankfurt 10,37 Uhr nach Schwibbus.

Beim Lösen der Karte wird ihr der Rat erteilt, sich bei der Auskunft zu erkundigen, ob der Zug 9,04 Uhr in Frankfurt Anschluss hat nach Schwibbus. Der Beamte verneint die Frage meiner Frau in dem bekannten Beamtentou: „Ihr Zug fährt 10,53!“ Da wir nicht überzeugt sind, gehen wir zum Pförtner. Dieser lässt sich in seiner liegenden Haltung auf dem Stuhl, Arm und Kopf auf den Tisch gestützt, auf die bekannte Frage nur zu einem Konfchütteln herab, obgleich das Kursbuch vor ihm lag.

Als wir wünschen, in das Kursbuch einzusehen, weist er mit einer Handbewegung zur Tür. Jetzt gehe ich meinerseits zu dem Auskunftsbekanntem, und da er jetzt gewissenhaft das Kursbuch studiert, findet er auch Anschluss in Frankfurt 10,37. Ich mache ihn nun auf die Auskunft, die er meiner Frau gab, aufmerksam, dass der Zug jetzt fort ist. In seiner Verlegenheit gab er nun an, dass der Zug aus Berlin erst 10,38 in Frankfurt eintrifft. Nun, jeder Mensch kann sich irren.

Hier war es eine direkte Unbilligkeit, durch die wir zu zweiwöchentlichem Aufenthalt im Wartesaal und zu zweiwöchentlichem längerem Aufenthalt verurteilt wurden. A. S.

Filzhat färben

Antwort an P. H.

Ehe der Filzhat einer Umfärbung unterzogen wird, ist es notwendig, dass alle etwa im Laufe der Zeit entstandenen Schmutzstellen entfernt werden. Es ist daher zunächst recht zweckmässig, den Filzhat gründlich mit Seifenwasser zu reinigen. Alle etwa noch stark sichtbaren Schmutz- oder Fettflecke werden mit Aether oder Benzol gelöst. Als Farbstoff empfehle ich Ihnen die in allen Drogerien erhältlichen Farbbomben, diese kosten nur wenige Pfennige. Wie der Farbstoff verwendet wird, darüber gibt Ihnen eine Gebrauchsanweisung Auskunft, die jeder Bombe beiliegt. Beim Waschen und durch die Benutzung des Filzhaats beim Färben werden wohl die Druckstellen, deren Entfernung Sie wünschen, von ganz allein verschwinden. Nun kommt aber etwas Feinliches. Nicht nur die Druckstellen werden verschwinden, sondern

auch die ganze Form. Nun ist es nicht schwer, den Hut wieder in Form zu bringen, wenn man die notwendigen Einrichtungen einer Hut-Presserei hat. Wenn man sehr geschickt ist und nicht die Arbeit scheut, so kann man eventuell den Hut schon wieder in Form bringen, aber so einfach, wie sich das anhört, ist es in der Praxis nicht. S.

Die Hinterhausmieter

Vier Hof-Toiletten für 80 Personen

Herr C. scheint absolut nicht orientiert zu sein, welche Schikane sich gerade die „Hinterhausmieter“, die aber pünktlich ihre Miete bezahlen, von der „alten und krausen Frau“, die nur einige Stunden am Tage im Hause ist, und dann ihrem eigenen Geschäft nachgeht, gefallen lassen müssen, folgende Tatsachen sollen es bezeugen.

Wie oft wurde nicht nur ich, sondern auch andere Mieter gerade von Frau K. beleidigt. Alle Mieter lagen sich mit ihr in den Haaren, weil sie herausfordernd den Mietern stets entgegen trat. Ich wohne lange Jahre im Hause und habe oft bewundert, mit welcher Geduld die Mieter die Schikane ertragen mussten. Gerade die von Herrn C. genannten Prozesse sind nicht von der Portierfrau, sondern von den Mietern angestrengt worden, die auch, soweit meine Kenntnisse reichen, nicht zugunsten der Portierfrau, sondern zugunsten der Mieter entschieden worden sind. Dutzende von Fällen könnte ich anführen, wörterlich man als vernünftig denkender Mensch nur den Kopf schütteln würde, doch es würde hier zu weit führen.

Leider gibt es auch Mieter, die von Frau K. mit schneidenden Ausdrücken belegt wurden, sich aber dann wieder bei Frau K. anbiederten. Solche charakterlosen Menschen scheint Herr C. als „Freunde“ der Frau K. zu meinen. Es steht fest, dass Unruhe und Unordnungen im Hause sich heute nur von dieser Portierfrau ausgegangen sind.

Man schämt sich auch als Mieter Besuche zu empfangen, die über den „Dreck“ im Hause nicht gerade erfreut sind. Bedauerlich ist nur, dass hier nicht die Behörden, die oftmals darauf aufmerksam gemacht wurden, eingeschritten sind, zumal über 80 Personen vier Toiletten auf dem Hof benutzen müssen, die einmal nur in der Woche mit einem Eimer Wasser sauber gemacht werden. Die fünfte Toilette wird zu gehalten, damit sie nicht sauber gemacht werden braucht. Die Wände der Toiletten starren vor Schmutz. Eine langjährige Mieterin.

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen kosten in der „Berliner Volks-Zeitung“ nur 10 Pfennig das Wort, das fette 20 Pfennig.

Unterrecht
Kostenlose Testamentsprüfung. Nansen, Marburg, gerstenerstr. 10.

Verloren
Brieftasche mit Pass, Lehnstr. 10, abzugeben. Gegen Belohnung.

Vermischte Anzeigen
Schautafel dekoriert. Willdorf, Blücherstr. 27.

Damenhüte
Umarbeitungen. Büchsenstr. 12.

Tagesstühle
überprüft. Kalkstr. 27, Blücherstr. 27.

Tische
schulinfreies Grundstück ohne Anzahlung. Friedrichs, Friedrichshain 10.

Elektrotechnik
Lötapparat, komplettes. Käse, Bülowstr. 40.

Frackauszug, auf Seide, verkauft. Künze, Gräfenstr. 14.

Hochfrequenz-Apparate, 22—25—30—40—50—60—70—80—90—100—110—120—130—140—150—160—170—180—190—200—210—220—230—240—250—260—270—280—290—300—310—320—330—340—350—360—370—380—390—400—410—420—430—440—450—460—470—480—490—500—510—520—530—540—550—560—570—580—590—600—610—620—630—640—650—660—670—680—690—700—710—720—730—740—750—760—770—780—790—800—810—820—830—840—850—860—870—880—890—900—910—920—930—940—950—960—970—980—990—1000—1010—1020—1030—1040—1050—1060—1070—1080—1090—1100—1110—1120—1130—1140—1150—1160—1170—1180—1190—1200—1210—1220—1230—1240—1250—1260—1270—1280—1290—1300—1310—1320—1330—1340—1350—1360—1370—1380—1390—1400—1410—1420—1430—1440—1450—1460—1470—1480—1490—1500—1510—1520—1530—1540—1550—1560—1570—1580—1590—1600—1610—1620—1630—1640—1650—1660—1670—1680—1690—1700—1710—1720—1730—1740—1750—1760—1770—1780—1790—1800—1810—1820—1830—1840—1850—1860—1870—1880—1890—1900—1910—1920—1930—1940—1950—1960—1970—1980—1990—2000—2010—2020—2030—2040—2050—2060—2070—2080—2090—2100—2110—2120—2130—2140—2150—2160—2170—2180—2190—2200—2210—2220—2230—2240—2250—2260—2270—2280—2290—2300—2310—2320—2330—2340—2350—2360—2370—2380—2390—2400—2410—2420—2430—2440—2450—2460—2470—2480—2490—2500—2510—2520—2530—2540—2550—2560—2570—2580—2590—2600—2610—2620—2630—2640—2650—2660—2670—2680—2690—2700—2710—2720—2730—2740—2750—2760—2770—2780—2790—2800—2810—2820—2830—2840—2850—2860—2870—2880—2890—2900—2910—2920—2930—2940—2950—2960—2970—2980—2990—3000—3010—3020—3030—3040—3050—3060—3070—3080—3090—3100—3110—3120—3130—3140—3150—3160—3170—3180—3190—3200—3210—3220—3230—3240—3250—3260—3270—3280—3290—3300—3310—3320—3330—3340—3350—3360—3370—3380—3390—3400—3410—3420—3430—3440—3450—3460—3470—3480—3490—3500—3510—3520—3530—3540—3550—3560—3570—3580—3590—3600—3610—3620—3630—3640—3650—3660—3670—3680—3690—3700—3710—3720—3730—3740—3750—3760—3770—3780—3790—3800—3810—3820—3830—3840—3850—3860—3870—3880—3890—3900—3910—3920—3930—3940—3950—3960—3970—3980—3990—4000—4010—4020—4030—4040—4050—4060—4070—4080—4090—4100—4110—4120—4130—4140—4150—4160—4170—4180—4190—4200—4210—4220—4230—4240—4250—4260—4270—4280—4290—4300—4310—4320—4330—4340—4350—4360—4370—4380—4390—4400—4410—4420—4430—4440—4450—4460—4470—4480—4490—4500—4510—4520—4530—4540—4550—4560—4570—4580—4590—4600—4610—4620—4630—4640—4650—4660—4670—4680—4690—4700—4710—4720—4730—4740—4750—4760—4770—4780—4790—4800—4810—4820—4830—4840—4850—4860—4870—4880—4890—4900—4910—4920—4930—4940—4950—4960—4970—4980—4990—5000—5010—5020—5030—5040—5050—5060—5070—5080—5090—5100—5110—5120—5130—5140—5150—5160—5170—5180—5190—5200—5210—5220—5230—5240—5250—5260—5270—5280—5290—5300—5310—5320—5330—5340—5350—5360—5370—5380—5390—5400—5410—5420—5430—5440—5450—5460—5470—5480—5490—5500—5510—5520—5530—5540—5550—5560—5570—5580—5590—5600—5610—5620—5630—5640—5650—5660—5670—5680—5690—5700—5710—5720—5730—5740—5750—5760—5770—5780—5790—5800—5810—5820—5830—5840—5850—5860—5870—5880—5890—5900—5910—5920—5930—5940—5950—5960—5970—5980—5990—6000—6010—6020—6030—6040—6050—6060—6070—6080—6090—6100—6110—6120—6130—6140—6150—6160—6170—6180—6190—6200—6210—6220—6230—6240—6250—6260—6270—6280—6290—6300—6310—6320—6330—6340—6350—6360—6370—6380—6390—6400—6410—6420—6430—6440—6450—6460—6470—6480—6490—6500—6510—6520—6530—6540—6550—6560—6570—6580—6590—6600—6610—6620—6630—6640—6650—6660—6670—6680—6690—6700—6710—6720—6730—6740—6750—6760—6770—6780—6790—6800—6810—6820—6830—6840—6850—6860—6870—6880—6890—6900—6910—6920—6930—6940—6950—6960—6970—6980—6990—7000—7010—7020—7030—7040—7050—7060—7070—7080—7090—7100—7110—7120—7130—7140—7150—7160—7170—7180—7190—7200—7210—7220—7230—7240—7250—7260—7270—7280—7290—7300—7310—7320—7330—7340—7350—7360—7370—7380—7390—7400—7410—7420—7430—7440—7450—7460—7470—7480—7490—7500—7510—7520—7530—7540—7550—7560—7570—7580—7590—7600—7610—7620—7630—7640—7650—7660—7670—7680—7690—7700—7710—7720—7730—7740—7750—7760—7770—7780—7790—7800—7810—7820—7830—7840—7850—7860—7870—7880—7890—7900—7910—7920—7930—7940—7950—7960—7970—7980—7990—8000—8010—8020—8030—8040—8050—8060—8070—8080—8090—8100—8110—8120—8130—8140—8150—8160—8170—8180—8190—8200—8210—8220—8230—8240—8250—8260—8270—8280—8290—8300—8310—8320—8330—8340—8350—8360—8370—8380—8390—8400—8410—8420—8430—8440—8450—8460—8470—8480—8490—8500—8510—8520—8530—8540—8550—8560—8570—8580—8590—8600—8610—8620—8630—8640—8650—8660—8670—8680—8690—8700—8710—8720—8730—8740—8750—8760—8770—8780—8790—8800—8810—8820—8830—8840—8850—8860—8870—8880—8890—8900—8910—8920—8930—8940—8950—8960—8970—8980—8990—9000—9010—9020—9030—9040—9050—9060—9070—9080—9090—9100—9110—9120—9130—9140—9150—9160—9170—9180—9190—9200—9210—9220—9230—9240—9250—9260—9270—9280—9290—9300—9310—9320—9330—9340—9350—9360—9370—9380—9390—9400—9410—9420—9430—9440—9450—9460—9470—9480—9490—9500—9510—9520—9530—9540—9550—9560—9570—9580—9590—9600—9610—9620—9630—9640—9650—9660—9670—9680—9690—9700—9710—9720—9730—9740—9750—9760—9770—9780—9790—9800—9810—9820—9830—9840—9850—9860—9870—9880—9890—9900—9910—9920—9930—9940—9950—9960—9970—9980—9990—10000—10010—10020—10030—10040—10050—10060—10070—10080—10090—10100—10110—10120—10130—10140—10150—10160—10170—10180—10190—10200—10210—10220—10230—10240—10250—10260—10270—10280—10290—10300—10310—10320—10330—10340—10350—10360—10370—10380—10390—10400—10410—10420—10430—10440—10450—10460—10470—10480—10490—10500—10510—10520—10530—10540—10550—10560—10570—10580—10590—10600—10610—10620—10630—10640—10650—10660—10670—10680—10690—10700—10710—10720—10730—10740—10750—10760—10770—10780—10790—10800—10810—10820—10830—10840—10850—10860—10870—10880—10890—10900—10910—10920—10930—10940—10950—10960—10970—10980—10990—11000—11010—11020—11030—11040—11050—11060—11070—11080—11090—11100—11110—11120—11130—11140—11150—11160—11170—11180—11190—11200—11210—11220—11230—11240—11250—11260—11270—11280—11290—11300—11310—11320—11330—11340—11350—11360—11370—11380—11390—11400—11410—11420—11430—11440—11450—11460—11470—11480—11490—11500—11510—11520—11530—11540—11550—11560—11570—11580—11590—11600—11610—11620—11630—11640—11650—11660—11670—11680—11690—11700—11710—11720—11730—11740—11750—11760—11770—11780—11790—11800—11810—11820—11830—11840—11850—11860—11870—11880—11890—11900—11910—11920—11930—11940—11950—11960—11970—11980—11990—12000—12010—12020—12030—12040—12050—12060—12070—12080—12090—12100—12110—12120—12130—12140—12150—12160—12170—12180—12190—12200—12210—12220—12230—12240—12250—12260—12270—12280—12290—12300—12310—12320—12330—12340—12350—12360—12370—12380—12390—12400—12410—12420—12430—12440—12450—12460—12470—12480—12490—12500—12510—12520—12530—12540—12550—12560—12570—12580—12590—12600—12610—12620—12630—12640—12650—12660—12670—12680—12690—12700—12710—12720—12730—12740—12750—12760—12770—12780—12790—12800—12810—12820—12830—12840—12850—12860—12870—12880—12890—12900—12910—12920—12930—12940—12950—12960—12970—12980—12990—13000—13010—13020—13030—13040—13050—13060—13070—13080—13090—13100—13110—13120—13130—13140—13150—13160—13170—13180—13190—13200—13210—13220—13230—13240—13250—13260—13270—13280—13290—13300—13310—13320—13330—13340—13350—13360—13370—13380—13390—13400—13410—13420—13430—13440—13450—13460—13470—13480—13490—13500—13510—13520—13530—13540—13550—13560—13570—13580—13590—13600—13610—13620—13630—13640—13650—13660—13670—13680—13690—13700—13710—13720—13730—13740—13750—13760—13770—13780—13790—13800—13810—13820—13830—13840—13850—13860—13870—13880—13890—13900—13910—13920—13930—13940—13950—13960—13970—13980—13990—14000—14010—14020—14030—14040—14050—14060—14070—14080—14090—14100—14110—14120—14130—14140—14150—14160—14170—14180—14190—14200—14210—14220—14230—14240—14250—14260—14270—14280—14290—14300—14310—14320—14330—14340—14350—14360—14370—14380—14390—14400—14410—14420—14430—14440—14450—14460—14470—14480—14490—14500—14510—14520—14530—14540—14550—14560—14570—14580—14590—14600—14610—14620—14630—14640—14650—14660—14670—14680—14690—14700—14710—14720—14730—14740—14750—14760—14770—14780—14790—14800—14810—14820—14830—14840—14850—14860—14870—14880—14890—14900—14910—14920—14930—14940—14950—14960—14970—14980—14990—15000—1501

BESSELMANN im Spiecherring

Auch zwei gute ausländische Boxer für die heutigen Kämpfe verpflichtet

Der Veranstalter der Boxkämpfe in den Spiecherringen hat mit dem aussergewöhnlichen Kampf am vergangenen Freitag zwischen Noack und Thöne kein gutes Geschäft gemacht. Das fällt ihm aber nicht davon ab, heute seinem Stammpublicum bereits wieder einen besonderen Leckerbissen zu servieren. Er vermittelt den Berliner Boxsportinteressierten die Bekanntschaft mit dem neuen „Profi“ Besselmann, der erst vor kurzer Zeit das Lager der Amateure verlassen hat.

Dieser Köcher Weltweitboxer war der einzige deutsche Amateur, der in Budapest bei den letzten Trierkämpfen eine Europameisterschaft erwerben konnte. Er ist nicht nur ein technisch guter Boxer, sondern wird, wo er auch hinkommt, infolge seines zweckmässigen Kampfstils schnell der erklärte Liebling der Massen. Man rechnet auch heute damit, dass dieser gut gebaute blonde Boxer seine Rechte so wirksam anbringen kann, dass Kracht (Hamburg) nicht über die vorgezeichneten sechs Runden kommt. Besselmann bestreite bisher als Berufsboxer in Mainz den Belgier Eloy (in der ersten Runde durch K. O.) und in Köln ein holländisches Brüderpaar nach Punkten vier Runden. Diese beiden Resultate haben zwar noch keine grosse Bedeutung, da aber Kracht in letzter Zeit nur sehr schlechte Kämpfe geliefert hat, muss Besselmann, wenn er nicht als eine grosse Enttäuschung gelten will, nicht gewinnen. Besselmann vertritt Kämpfe versprechen die beiden Begegnungen, die über acht Runden mit fünfzehn-Minuten-Runden gehen sollen. Harry Sain, der vor wenigen Wochen von Noack K. O. geschlagen wurde, hat inzwischen erkennen können, dass er einem wirklich guten Mann unterlag. Das wird hoffentlich dazu beitragen haben, dass sein bisher bester Kampf gegen Eloy nicht nur ein technisches, sondern ein echtes Ringkampf wird. Er wird sich nicht als ein Mann im Ring der anderen Durchschnittsboxer in einen Topf werfen, so darf man annehmen, dass es zu einem technisch und taktisch hochwertigen Kampf kommt.

Einmal hier dem Durchschnittsboxer, der auch die Begegnung Zindorf (Wiesbaden)-Gottau (Belgien), Zindorf, ein aussergewöhnlicher Tomboxer, hat sich zuletzt zwei Runden gegen die ihn bestimmt zu gut setzen hat, er wird also in besserer Form nach die Stelle klettern. Von dem Belgier, der bisher noch nicht in Deutschland boxte, kennt man nur die Begegnung gegen Jules Steyer und eine knappe Punktniederlage gegen Lutz Hübner sind für ihn die beste Motivation, unter der Voraussetzung, dass er nicht durch eine zu lange Zeit zurückbleibt. Da aber bisher alle Boxer, die aus Belgien kommen, gute Leistungen boten, braucht man nicht anzunehmen, dass Gottau eine Niete ist.

Walter Peter, der vor kurzem gegen Lejmann als Freizeitmännchen eintrat, soll für sein damaliges Verhalten durch eine Kampfergebnisse belohnt werden. Hoffentlich hat Peter die Zwischenzeit zum Training benutzt, dann werden die sechs Runden, die ihn mit dem Köcher Prusa zusammenbringen, bestimmt einen angenehmen Verlauf nehmen.

Engeliet wird der Abend (800 Uhr) durch den Qualifikationskampf der Danamergewichtler Schlägel und Stobbe.

Arbeitersport am Busstag

Stadtefussball Luckenwalde—Berlin 4:1

Ein flottes Fussballtreffen lieferten sich auf dem Platz der Freien Turnerschaft in Luckenwalde die Stadtmannschaften von Berlin und Luckenwalde vor etwa tausend Zuschauern. Berlin war nicht ganz auf dem Höhe der Form, die Mittelstürmer und linken Verteidiger Ersatz eingestellt werden musste. Zur Pause führte Luckenwalde bereits 2:0; in der zweiten Spielhälfte erzielte Berlin durch Elmeltz das Ehrentor, musste aber den Ball noch zweimal passieren lassen, so dass sich für die Platzbesitzer ein 4:1-Sieg ergab.

Vorher spielte die Altersmannschaft von Luckenwalde (4. Abteilung) gegen die Berliner (2. B.). In Berlin gab es ein Spiel Blitz-Strafenschiess 8:2. Mit den gleichen Resultat trennten sich die Jugendmannschaften beider Vereine. Im Geräterturnen gab es eine 2:2 in der Begegnung zwischen Luckenwalde und Schöneberg, die von den Luckenwalde durch den Punktvorbehalt 6:0:4 gewonnen wurde. Sollte die gute Form der Sieger weiterhin beständig werden, so dürfte sie für die A-Klasse reich sein.

Am Freitag findet ein Kampf der Frauenklasse zwischen Spandau und Mahlfeld in der Spandauer Turnhalle, Mollstrasse, statt. Beginn 20 Uhr.

Ferner ist von einer Werbeveranstaltung zu berichten, die in Storkow von dem dortigen Turn- und Sportverein Wacker inszeniert wurde. Es betrafen sich die Vereine aus Erkner, Fürstenwalde und Wildau und der Fussballklub Oderspeere. Es wurden kurze Ausschnitte aus dem Lebenslauf der Arbeiter-Turn- und Sportvereine gezeigt. Ganz besonders zu gefallen wussten die Barrenvorführungen der Jugendlichen und Männer sowie die rhythmisch-gymnastischen Übungen der Frauen und Mädchen. Eine verständliche Rede des Bezirksvorstandes wies auf den grossen Wert der Lebensübungen für alle körperlich Arbeitenden hin. Abschliessend wurde der Abend durch einen Sprech- und Bewegungsschauer. Am Nachmittag fanden auf dem Sportplatz Fussballspiele statt. Es traten sich gegenseitig der Berliner F. C. Oderspeere und Wacker i. Oberpage gegenwärtig 1:0 (1:0). Unentschieden endete die Begegnung Wacker-Wildau 2:1 (0:0).

Voraussagen für die heutigen Rennen

Enghien. (14 Uhr.)

1. Miss France — Bruguiera.
2. Don Zingis — Gascho.
3. L'Éclair — Mene II.
4. Arabine II — Naaba.
5. Emoi — Hava a Drink.
6. Sureau — Mene II.
7. Sureau — Mene II.
8. Sureau — Mene II.
9. Sureau — Mene II.
10. Sureau — Mene II.
11. Sureau — Mene II.
12. Sureau — Mene II.
13. Sureau — Mene II.
14. Sureau — Mene II.

Wochenprogramm des Berliner Rundfunks

Vom 23. bis 29. November. — Wellenlänge 418 Meter.

Samstag 7 Uhr: Funkgymnastik. 8 Uhr: Ein Gang über Berliner Frühholz. 8:30 Uhr: Morgenkonzert. Anschliessend: Glockenläute bei Herr von Doms. 10:00 Uhr: Wettervorhersage. 11 Uhr: Eiserenstand. 11:30 Uhr: Bach-Kantate. 12 Uhr: Aus Breslau: Konzert. 13 Uhr: Jugendmusik. 14:30 Uhr: Orgelvortrage. 15 Uhr: Konzert. 15:30 Uhr: Schubert — Schumann. 16:30 Uhr: Das Vernehmliche Gefallen. 16:30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17:00 Uhr: Robert Masi: I. eigene Dichtungen. 18 Uhr: Aus Dresden: Kirchenkonzert. 19 Uhr: „Kranke einem Kinde gegen die Schrippe“ von Hans Franke. 20 Uhr: Gedächtnisfeier für die Gefallenen. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: „Stütze“ von Hans Franke. 22 Uhr: Kammermusik.

Montag 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

Dienstag 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

Mittwoch 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 8 Uhr: Von der deutschen Welle: Schulfunk. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

16:00 Uhr: Altersversorgung der berufstätigen Frau. 16:30 Uhr: Konzert aus Königsberg. 17:00 Uhr: Reformieren in der Privatversicherung. 17:30 Uhr: Jugendmusik. 18:30 Uhr: Programm der Aktuellen Abteilung. 18:45 Uhr: Das Problem der Staaletonen. 19:00 Uhr: Klaviermusik. 19:30 Uhr: Drei Minuten vom Arbeitsmarkt. 19:35 Uhr: Alte Tanzmusik. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Eine Stunde am Gottfried Keller. Danach: Unterhaltungsmusik.

Donnerstag 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

Freitag 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

Sonntag 7 Uhr: Funkgymnastik. Anschliessend: Frühkonzert. 12:30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15:30 Uhr: Lohndere Obstbau im Kleingarten. 15:40 Uhr: Die Weltanschauungsfrage der Gegenwart. 16:30 Uhr: Klavierkonzerte. 16:30 Uhr: Jugendmusik. 17 Uhr: Tanze-Musik. 18 Uhr: Boberstunde. 18:30 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Heitere und Nüchternheit aus Österreich. 19:30 Uhr: Zur Unterhaltung. 20:30 Uhr: Wovon man spricht. 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten. 21:10 Uhr: Konzert. 22:15 Uhr: Politische Zeitungschau.

Plaza

Für das neue Novemberprogramm der „Plaza“ bringt die Direktion eine Neuheit, die in dieser Grosse und Aufmachung in den letzten Jahren in keinem Variété in Berlin gegeben worden ist: eine grosse Szene mit Löwen, Elefanten und anderen Raubtieren. Diese Tiere werden von dem Meisterdramatiker Trakke vorgeführt. Eine weitere Attraktion sind die Singing Babies, die ein modernes Jahanderepertoire in neuartiger Aufmachung zum Vortrag bringen. Die Artistik ist durch den grossen Luftgymnastik der graziösen Geschwister Blumenfeld, durch die Gladiatorenspiele des Routlette-Trio, durch die drei Cartellias, die drei Jonglier-Skizzen, die drei Artisten im Künstlerheim“ sowie durch die Champanionsgruppe der Canyres vertreten. Das Gaspel des beliebten rheinischen Komikers Heinrich Kohlenbrandt wurde wegen seines grossen Erfolges verlängert. Ein weiterer Akt wird die berühmte französische Tannant aus dem „Casino de Paris“ sowie Fernando und Tanti mit Humor und Musik vervollständigen das ausserordentlich reichhaltige Programm.



Gegen spröde Haut
VEEA CREME
bei Regen, Wind u. Schnee

BESSER ESSEN • WENIGER DAFÜR AUSGEBEN DURCH KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BUTTER UND KÄSE	WEINE, SPIRITUOSEN	WURSTWAREN	KONSERVEN
Malkereibutter Pfd. 1,38 Tafelbutter Pfd. 1,58, 1,48 Dänische Butter Pfd. 1,68 Margarine Pfd. 0,44 Griebschmalz Pfd. 0,78 Bratenschmalz Pfd. 0,72 Bayr. Schweizer prima Pfd. 1,28 Dänischer Schweizer Pfd. 0,84 Emmenth. 20% Pfd. 0,88 Emmenth. vollf. o. Rd. Pfd. 1,30 Tilsiter, vollfett Pfd. 0,84 Edamer u. Hoff. 20% Pfd. 0,66 Gorgonzola Pfd. 1,30 Camembert 1/2 Port.-Schmelz 0,58 Camembert Schmelz 0,22 Harzer Käse Pfd.-Pak. 0,40 Stangenkäse 20% Pfd. 0,55 Briekäse, vollfett Pfd. 0,90 Steinbuscher, vollfett Pfd. 0,90 Romadour, vollfett Pfd. 0,88	Frankenweil. 10 Ltr. 7,50 Ltr. 0,80 Liebfraumilch 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Oppenheim 10 Ltr. 10,00 Ltr. 1,35 Tatargona 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Samos 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,05 Malaga 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Muskat 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Wermut 10 Ltr. 12,50 Ltr. 1,30 Johannisbw. 10 Ltr. 7,00 Ltr. 0,75 Dürkheimer 10 Ltr. 9,00 Ltr. 0,95 Reiner Weinbr. Ltr. m. Fl. 4,60 Rum-Vorsch. Ltr. m. Fl. 4,60 Alter Korn Ltr. m. Fl. 3,75 28er Nittel. Leiferch. m. Fl. 1,15 29er Burg. Hasenlöffl. m. Fl. 1,40 26er Beaujolais Fleurie Fl. 2,10	Blut-Leberwurst Pfd. 0,68 Leberwurst Pfd. 0,88 Wilm. Würstchen Pfd. 1,20 Landleberwurst Pfd. 0,95 Bauernleberw. Rg. Pfd. 1,28 Feine Leberwurst Pfd. 1,30 Sülzwurst Pfd. 0,78 Speckwurst Pfd. 0,88 Fleischwurst Pfd. 0,90 Jagdwurst Pfd. 1,15 Filetwurst Pfd. 1,60 Cervelatw. u. Salami 1,38 Schlackw. i. Fettd. Pfd. 1,38 Groß. Mettwurst. Rg. 1,50 Plockwurst m. Knobl. 1,08 Gek. Schinken Pfd. 1,80	Jung-Spargel (Kopf) 2,10 Spargel (Spargel) 2,10 Junge Erbsen fein. 1/2 Ds. 1,20 Junge Erbsen, mittelf. 1/2 Ds. 0,75 Gem. Gemüse fein 1/2 Ds. 1,50 Gemischtes Gemüse 1/2 Ds. 0,79 Karotten, gesch. 1/2 Ds. 0,28 Spinat dick, eingek. 1/2 Ds. 0,55 Grünkohl 1/2 Ds. 0,50 Kirschen rot, ohn. Stein 1/2 Ds. 1,25 Pflirsche kalif., unges. 1/2 Ds. 1,60 Erdbeeren roh, eingel. 1/2 Ds. 1,40 Stachelbeeren 1/2 Ds. 0,75 Vierfr.-Marm. ca. 2 Pfd. Ein. 0,95 Aprikosen-Konf. ca. 1 Pfd. Gl. 0,75 Himbeergelee ca. 1 Pfd. Gl. 0,88
KONFITUREN	DELIKAT. RAUCHERW.	FRISCHE FISCH	WILD U. GEFLUGEL
Rhein. Spekulatius Pfd. 0,50 Pfeffernüsse, weiß Pfd. 0,50 Nürnberg. Allerlei Pfd. 1,00 Kräuterprinten Pfd. 0,95 Schokoladenprinten Pfd. 1,80 Spitzkuchen m. Schok. Pfd. 1,00 Dominoesteine Pfd. 1,00 Braune Nüsse Pfd. 0,80 Schok.-Bomben, gef. Pfd. 1,40 Thorn. Katharinen 3 Pak. 1,00 Haushalt-Kakao Pfd. 0,58 Malzbonbon Pfd. 0,50 Hustennischung Pfd. 0,25 Burm. Vaill. Schok. 100 gr. 0,50 Burm. Vaill. Schok. 125 gr. 0,50 Vollin. Bruch-Schokol. Pfd. 1,00 Pralin.-Mischung Pfd. 1,00	Cisardinen 2 C. Dubdos 0,90 Cisardinen franz. Amie D. 1,00 Fetheringe i. Tom. Dos. 0,75 1,50 Pilschard i. Tomaten Dos. 0,55 Salm Dose 1,50, 0,80 Jap. Krebs Dose 2,25 Fischmarinaden Ltr. Dos. 0,75 Salzgurken Dose 8 Stück 0,80 Ochsenfl. i. eig. Soft Dose 1,10 Ravensbw Würstch 2 Paar 0,50 Fleischsalat 1/2 Pfd. 0,55 Fayonnaise 1/2 Pfd. 0,55 Fatticklinge 1/2 Pfd. 0,38 Rotbars Pfd. 0,52 Rüchercrème Bd. 0,28 an Pfd. 0,40	Schellfisch mit Kopf Pfd. 0,18 Kabeljau i. Gz. o. Kopf Pfd. 0,22 Seelachs o. Kopf i. Gz. Pfd. 0,20 Rotbars ohne Kopf Pfd. 0,20 Kabeljaufilet Pfd. 0,44 Grüne Heringe 3 Pfd. 0,68 Feinste Matjes an 2 Stück 0,25 Leb. Karpen an Pfd. 0,98	Mastsuppenhühn. fr. an Pfd. 0,92 Jg. Oderbr. Gänse an Pfd. 0,92 Jg. Mast-Enten an Pfd. 1,00 Gänsestückfleisch Pfd. 0,95 Gänsebrust im Ganzen Pfd. 1,35 Fasanen an Stück 2,50 Hirschblatt an Pfd. 0,80 Hirschrücken an Pfd. 1,30 Hirschkeule an Pfd. 1,05 Rehkeule an Pfd. 1,75 Rehblatt an Pfd. 0,88 Wildschweinkeule Pfd. 1,30 Wildschweinblatt Pfd. 1,10 Hasen gastr. ausgew. an Pfd. 0,95 Wildragout an Pfd. 0,45
KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BESSER ESSEN • WENIGER DAFÜR AUSGEBEN DURCH KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BUTTER UND KÄSE	WEINE, SPIRITUOSEN	WURSTWAREN	KONSERVEN
Malkereibutter Pfd. 1,38 Tafelbutter Pfd. 1,58, 1,48 Dänische Butter Pfd. 1,68 Margarine Pfd. 0,44 Griebschmalz Pfd. 0,78 Bratenschmalz Pfd. 0,72 Bayr. Schweizer prima Pfd. 1,28 Dänischer Schweizer Pfd. 0,84 Emmenth. 20% Pfd. 0,88 Emmenth. vollf. o. Rd. Pfd. 1,30 Tilsiter, vollfett Pfd. 0,84 Edamer u. Hoff. 20% Pfd. 0,66 Gorgonzola Pfd. 1,30 Camembert 1/2 Port.-Schmelz 0,58 Camembert Schmelz 0,22 Harzer Käse Pfd.-Pak. 0,40 Stangenkäse 20% Pfd. 0,55 Briekäse, vollfett Pfd. 0,90 Steinbuscher, vollfett Pfd. 0,90 Romadour, vollfett Pfd. 0,88	Frankenweil. 10 Ltr. 7,50 Ltr. 0,80 Liebfraumilch 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Oppenheim 10 Ltr. 10,00 Ltr. 1,35 Tatargona 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Samos 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,05 Malaga 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Muskat 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Wermut 10 Ltr. 12,50 Ltr. 1,30 Johannisbw. 10 Ltr. 7,00 Ltr. 0,75 Dürkheimer 10 Ltr. 9,00 Ltr. 0,95 Reiner Weinbr. Ltr. m. Fl. 4,60 Rum-Vorsch. Ltr. m. Fl. 4,60 Alter Korn Ltr. m. Fl. 3,75 28er Nittel. Leiferch. m. Fl. 1,15 29er Burg. Hasenlöffl. m. Fl. 1,40 26er Beaujolais Fleurie Fl. 2,10	Blut-Leberwurst Pfd. 0,68 Leberwurst Pfd. 0,88 Wilm. Würstchen Pfd. 1,20 Landleberwurst Pfd. 0,95 Bauernleberw. Rg. Pfd. 1,28 Feine Leberwurst Pfd. 1,30 Sülzwurst Pfd. 0,78 Speckwurst Pfd. 0,88 Fleischwurst Pfd. 0,90 Jagdwurst Pfd. 1,15 Filetwurst Pfd. 1,60 Cervelatw. u. Salami 1,38 Schlackw. i. Fettd. Pfd. 1,38 Groß. Mettwurst. Rg. 1,50 Plockwurst m. Knobl. 1,08 Gek. Schinken Pfd. 1,80	Jung-Spargel (Kopf) 2,10 Spargel (Spargel) 2,10 Junge Erbsen fein. 1/2 Ds. 1,20 Junge Erbsen, mittelf. 1/2 Ds. 0,75 Gem. Gemüse fein 1/2 Ds. 1,50 Gemischtes Gemüse 1/2 Ds. 0,79 Karotten, gesch. 1/2 Ds. 0,28 Spinat dick, eingek. 1/2 Ds. 0,55 Grünkohl 1/2 Ds. 0,50 Kirschen rot, ohn. Stein 1/2 Ds. 1,25 Pflirsche kalif., unges. 1/2 Ds. 1,60 Erdbeeren roh, eingel. 1/2 Ds. 1,40 Stachelbeeren 1/2 Ds. 0,75 Vierfr.-Marm. ca. 2 Pfd. Ein. 0,95 Aprikosen-Konf. ca. 1 Pfd. Gl. 0,75 Himbeergelee ca. 1 Pfd. Gl. 0,88
KONFITUREN	DELIKAT. RAUCHERW.	FRISCHE FISCH	WILD U. GEFLUGEL
Rhein. Spekulatius Pfd. 0,50 Pfeffernüsse, weiß Pfd. 0,50 Nürnberg. Allerlei Pfd. 1,00 Kräuterprinten Pfd. 0,95 Schokoladenprinten Pfd. 1,80 Spitzkuchen m. Schok. Pfd. 1,00 Dominoesteine Pfd. 1,00 Braune Nüsse Pfd. 0,80 Schok.-Bomben, gef. Pfd. 1,40 Thorn. Katharinen 3 Pak. 1,00 Haushalt-Kakao Pfd. 0,58 Malzbonbon Pfd. 0,50 Hustennischung Pfd. 0,25 Burm. Vaill. Schok. 100 gr. 0,50 Burm. Vaill. Schok. 125 gr. 0,50 Vollin. Bruch-Schokol. Pfd. 1,00 Pralin.-Mischung Pfd. 1,00	Cisardinen 2 C. Dubdos 0,90 Cisardinen franz. Amie D. 1,00 Fetheringe i. Tom. Dos. 0,75 1,50 Pilschard i. Tomaten Dos. 0,55 Salm Dose 1,50, 0,80 Jap. Krebs Dose 2,25 Fischmarinaden Ltr. Dos. 0,75 Salzgurken Dose 8 Stück 0,80 Ochsenfl. i. eig. Soft Dose 1,10 Ravensbw Würstch 2 Paar 0,50 Fleischsalat 1/2 Pfd. 0,55 Fayonnaise 1/2 Pfd. 0,55 Fatticklinge 1/2 Pfd. 0,38 Rotbars Pfd. 0,52 Rüchercrème Bd. 0,28 an Pfd. 0,40	Schellfisch mit Kopf Pfd. 0,18 Kabeljau i. Gz. o. Kopf Pfd. 0,22 Seelachs o. Kopf i. Gz. Pfd. 0,20 Rotbars ohne Kopf Pfd. 0,20 Kabeljaufilet Pfd. 0,44 Grüne Heringe 3 Pfd. 0,68 Feinste Matjes an 2 Stück 0,25 Leb. Karpen an Pfd. 0,98	Mastsuppenhühn. fr. an Pfd. 0,92 Jg. Oderbr. Gänse an Pfd. 0,92 Jg. Mast-Enten an Pfd. 1,00 Gänsestückfleisch Pfd. 0,95 Gänsebrust im Ganzen Pfd. 1,35 Fasanen an Stück 2,50 Hirschblatt an Pfd. 0,80 Hirschrücken an Pfd. 1,30 Hirschkeule an Pfd. 1,05 Rehkeule an Pfd. 1,75 Rehblatt an Pfd. 0,88 Wildschweinkeule Pfd. 1,30 Wildschweinblatt Pfd. 1,10 Hasen gastr. ausgew. an Pfd. 0,95 Wildragout an Pfd. 0,45
KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BESSER ESSEN • WENIGER DAFÜR AUSGEBEN DURCH KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BUTTER UND KÄSE	WEINE, SPIRITUOSEN	WURSTWAREN	KONSERVEN
Malkereibutter Pfd. 1,38 Tafelbutter Pfd. 1,58, 1,48 Dänische Butter Pfd. 1,68 Margarine Pfd. 0,44 Griebschmalz Pfd. 0,78 Bratenschmalz Pfd. 0,72 Bayr. Schweizer prima Pfd. 1,28 Dänischer Schweizer Pfd. 0,84 Emmenth. 20% Pfd. 0,88 Emmenth. vollf. o. Rd. Pfd. 1,30 Tilsiter, vollfett Pfd. 0,84 Edamer u. Hoff. 20% Pfd. 0,66 Gorgonzola Pfd. 1,30 Camembert 1/2 Port.-Schmelz 0,58 Camembert Schmelz 0,22 Harzer Käse Pfd.-Pak. 0,40 Stangenkäse 20% Pfd. 0,55 Briekäse, vollfett Pfd. 0,90 Steinbuscher, vollfett Pfd. 0,90 Romadour, vollfett Pfd. 0,88	Frankenweil. 10 Ltr. 7,50 Ltr. 0,80 Liebfraumilch 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Oppenheim 10 Ltr. 10,00 Ltr. 1,35 Tatargona 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Samos 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,05 Malaga 10 Ltr. 11,50 Ltr. 1,20 Muskat 10 Ltr. 11,00 Ltr. 1,15 Wermut 10 Ltr. 12,50 Ltr. 1,30 Johannisbw. 10 Ltr. 7,00 Ltr. 0,75 Dürkheimer 10 Ltr. 9,00 Ltr. 0,95 Reiner Weinbr. Ltr. m. Fl. 4,60 Rum-Vorsch. Ltr. m. Fl. 4,60 Alter Korn Ltr. m. Fl. 3,75 28er Nittel. Leiferch. m. Fl. 1,15 29er Burg. Hasenlöffl. m. Fl. 1,40 26er Beaujolais Fleurie Fl. 2,10	Blut-Leberwurst Pfd. 0,68 Leberwurst Pfd. 0,88 Wilm. Würstchen Pfd. 1,20 Landleberwurst Pfd. 0,95 Bauernleberw. Rg. Pfd. 1,28 Feine Leberwurst Pfd. 1,30 Sülzwurst Pfd. 0,78 Speckwurst Pfd. 0,88 Fleischwurst Pfd. 0,90 Jagdwurst Pfd. 1,15 Filetwurst Pfd. 1,60 Cervelatw. u. Salami 1,38 Schlackw. i. Fettd. Pfd. 1,38 Groß. Mettwurst. Rg. 1,50 Plockwurst m. Knobl. 1,08 Gek. Schinken Pfd. 1,80	Jung-Spargel (Kopf) 2,10 Spargel (Spargel) 2,10 Junge Erbsen fein. 1/2 Ds. 1,20 Junge Erbsen, mittelf. 1/2 Ds. 0,75 Gem. Gemüse fein 1/2 Ds. 1,50 Gemischtes Gemüse 1/2 Ds. 0,79 Karotten, gesch. 1/2 Ds. 0,28 Spinat dick, eingek. 1/2 Ds. 0,55 Grünkohl 1/2 Ds. 0,50 Kirschen rot, ohn. Stein 1/2 Ds. 1,25 Pflirsche kalif., unges. 1/2 Ds. 1,60 Erdbeeren roh, eingel. 1/2 Ds. 1,40 Stachelbeeren 1/2 Ds. 0,75 Vierfr.-Marm. ca. 2 Pfd. Ein. 0,95 Aprikosen-Konf. ca. 1 Pfd. Gl. 0,75 Himbeergelee ca. 1 Pfd. Gl. 0,88
KONFITUREN	DELIKAT. RAUCHERW.	FRISCHE FISCH	WILD U. GEFLUGEL
Rhein. Spekulatius Pfd. 0,50 Pfeffernüsse, weiß Pfd. 0,50 Nürnberg. Allerlei Pfd. 1,00 Kräuterprinten Pfd. 0,95 Schokoladenprinten Pfd. 1,80 Spitzkuchen m. Schok. Pfd. 1,00 Dominoesteine Pfd. 1,00 Braune Nüsse Pfd. 0,80 Schok.-Bomben, gef. Pfd. 1,40 Thorn. Katharinen 3 Pak. 1,00 Haushalt-Kakao Pfd. 0,58 Malzbonbon Pfd. 0,50 Hustennischung Pfd. 0,25 Burm. Vaill. Schok. 100 gr. 0,50 Burm. Vaill. Schok. 125 gr. 0,50 Vollin. Bruch-Schokol. Pfd. 1,00 Pralin.-Mischung Pfd. 1,00	Cisardinen 2 C. Dubdos 0,90 Cisardinen franz. Amie D. 1,00 Fetheringe i. Tom. Dos. 0,75 1,50 Pilschard i. Tomaten Dos. 0,55 Salm Dose 1,50, 0,80 Jap. Krebs Dose 2,25 Fischmarinaden Ltr. Dos. 0,75 Salzgurken Dose 8 Stück 0,80 Ochsenfl. i. eig. Soft Dose 1,10 Ravensbw Würstch 2 Paar 0,50 Fleischsalat 1/2 Pfd. 0,55 Fayonnaise 1/2 Pfd. 0,55 Fatticklinge 1/2 Pfd. 0,38 Rotbars Pfd. 0,52 Rüchercrème Bd. 0,28 an Pfd. 0,40	Schellfisch mit Kopf Pfd. 0,18 Kabeljau i. Gz. o. Kopf Pfd. 0,22 Seelachs o. Kopf i. Gz. Pfd. 0,20 Rotbars ohne Kopf Pfd. 0,20 Kabeljaufilet Pfd. 0,44 Grüne Heringe 3 Pfd. 0,68 Feinste Matjes an 2 Stück 0,25 Leb. Karpen an Pfd. 0,98	Mastsuppenhühn. fr. an Pfd. 0,92 Jg. Oderbr. Gänse an Pfd. 0,92 Jg. Mast-Enten an Pfd. 1,00 Gänsestückfleisch Pfd. 0,95 Gänsebrust im Ganzen Pfd. 1,35 Fasanen an Stück 2,50 Hirschblatt an Pfd. 0,80 Hirschrücken an Pfd. 1,30 Hirschkeule an Pfd. 1,05 Rehkeule an Pfd. 1,75 Rehblatt an Pfd. 0,88 Wildschweinkeule Pfd. 1,30 Wildschweinblatt Pfd. 1,10 Hasen gastr. ausgew. an Pfd. 0,95 Wildragout an Pfd. 0,45
KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BESSER ESSEN • WENIGER DAFÜR AUSGEBEN DURCH KARSTADT-LEBENSMITTEL			
BUTTER UND KÄSE	WEINE, SPIRITUOSEN	WURSTWAREN	KONSERVEN
Malkereibutter Pfd. 1,38 Tafelbutter Pfd. 1,58, 1,48 Dänische Butter Pfd. 1,68 Margarine Pfd. 0,44 Griebschmalz Pfd. 0,78 Bratenschmalz Pfd. 0,72 Bayr. Schweizer prima Pfd. 1,28 Dänischer Schweizer Pfd. 0,84 Emmenth. 20% Pfd. 0,88 Emmenth. vollf. o. Rd. Pfd. 1,30 Tilsiter, vollfett Pfd. 0,84 Edamer u. Hoff. 20% Pfd. 0,66 Gorgonzola Pfd. 1,30 Camembert 1/2 Port.-Schmelz 0,58 Camembert Schmelz 0,22 Harzer Käse Pfd.-Pak. 0,40 Stangenkäse 20% Pfd. 0,55 Briekäse, vollfett Pfd. 0,90 Steinbuscher, vollfett Pfd. 0,9			